



Reisenberger Biker erhielt Auszeichnung für humanitäres Engagement

Bürgermeister Josef Sam unterstreicht die Wichtigkeit von Sozialinitiativen

Im Rahmen eines Festaktes im Wiener Rathaus erhielt „Mr. TOY-RUN“ Ernst Graft die höchste Auszeichnung der Volkshilfe Österreich.

Mit seiner fast zwanzigjährigen Arbeit – die Benefiz-Biker konnten bisher mehr als € 750.000,- und tausende Spielsachen an Kinderheime übergeben – hat er zwei, von der Gesellschaft als Randgruppen eingestufte Bevölkerungsgruppen in den Blickpunkt gerückt: Motorradfahrer, die „Wilden auf ihren Maschinen“ und Kinder, die in Sozialeinrichtungen ein neues Zuhause fanden. Mit „... Kinder gehören nicht an den Rand unserer Gesellschaft gedrängt, sie gehören in den Mittelpunkt, denn sie sind unsere Zukunft!“, goß Graft in seiner Dankesrede die Empfindungen aller Anwesenden in einen prägnanten Satz.

Bürgermeister Josef Sam, der den Feierlichkeiten im Wiener Rathaus persönlich beiwohnte erläuterte, seine Bewertung dieser hohen Auszeichnung:

„Auch eine moderne Jugendwohlfahrt, in der die jungen Menschen versorgt, betreut und geschützt sind - wo es ihnen gut geht, ist auf ehrenamtliches, soziales Engagement angewiesen. Die Arbeit und Leistung der TOY-RUN ist eine wertvolle Unterstützung und bedeutende Ergänzung zur Arbeit der Pädagogen und Betreuer in Heimen und Wohngemeinschaften. Die "Biker für Kinder" erweitern mit ihrer Einsatz und der Spendenfreudigkeit die Entfaltungsmöglichkeiten - mit Spiel, Spaß und Abenteuer - die für die gesunde Entwicklung und Freude der Kinder notwendig ist. Die Auszeichnung für den langjährigen Einsatz des Reisenberger Ernst Graft ist eine verdiente Anerkennung zu der die Gemeinde herzlichst gratuliert!“